

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit

ORF-News 20.11.2023

Oxfam: Reiche leben extrem klimaschädlicher als Arme

Der **extreme Konsum der Reichen und Superreichen beschleunigt** nach Datenanalysen der Entwicklungsorganisation Oxfam die **Erderwärmung in geradezu obszöner Weise**.

Das reichste Prozent der Weltbevölkerung verursachte 2019 so viele klimaschädliche Treibhausgase wie die fünf Milliarden Menschen, die die ärmeren zwei Drittel ausmachen, wie es in einem heute veröffentlichten Oxfam-Bericht heißt.

Der Bericht „Climate Equality: A Planet for the 99 Percent“ fußt auf der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass der Treibhausgasausstoß der Menschen mit dem privaten Einkommen und Vermögen steigt.

Ursache sind unter anderem **häufigere Flugreisen, größere Häuser sowie insgesamt mehr klimaschädlicher Konsum – im Extremfall in Form von Luxusvillen, riesigen Yachten und Privatjets.**

Basis sind Zahlen des **Stockholm Environment Institute**, das sich auf Daten des Global Carbon Atlas, der World Inequality Database, des Penn World Tables (PWT) zum Einkommen sowie Zahlen der Weltbank stützt.

Maßnahmen gefordert

Oxfam-Referent Manuel Schmitt sagte zu den Ergebnissen: „Durch ihren **extremen Konsum befeuern die Reichen und Superreichen die Klimakrise**, die mit Hitzewellen, Dürren oder Überschwemmungen die Lebensgrundlagen von Milliarden Menschen bedroht, insbesondere in den einkommensschwachen Ländern des Globalen Südens.“

Oxfam erklärte, nötig seien nun **neue Steuern auf klimaschädliche Konzerne** und die **Vermögen und Einkommen der Superreichen**. Das würde den finanziellen Spielraum für den Übergang zu den erneuerbaren Energien erheblich vergrößern.

Letztlich aber brauche es auch „eine **Überwindung des gegenwärtigen Wirtschaftssystems und der Fixierung auf Gewinnstreben, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und konsumorientierter Lifestyles**“.

red, ORF.at/Agenturen